

# Journal-Zeitung

Hallesche Neueste Nachrichten

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

65. Jahrgang

Verlag und Druckerei in Halle, G. Straußmann, 1917. Fernsprech-Nr. 274 21. Telegramm-Adresse: GAZETTE, Geschäftsstellen: Kleinstraße 16, Wallenhausen 1b. Im Halle höherer Gewalt (Straß) befindet sich ein Verzeichnis auf Verlegung des Adressbuchs.

Einzelpreis 15 Pf. Halle, Montag, den 14. April 1930 Nummer 88

## Sieg der Regierung in zweiter Lesung.

Ausgang der heutigen Schlußabstimmung noch völlig ungewiß.

Der Reichstag hielt am Sonnabend eine mehr als lebendige Sitzung ab, die außerordentlich viel Spannung aufwies. Auf der Tagesordnung stand die zweite Lesung der Vorlesungen und des Agrarprogramms. Nachdem die Kommunisten einen Mißtrauensantrag gegen das Reichskabinett eingebracht hatten, leitete der

**Reichstanzler Dr. Brüning** die Verhandlungen mit einer kurzen Erklärung ein, in der er darauf hinwies, daß die Regierungsparteien einen Antrag eingebracht hätten, wonach das Gesetz zum Schutze der Landwirtschaft nicht in Kraft treten könne, ohne gleichzeitige Bewilligung der dem Reichstag unterbreiteten Vorlesungen.

Die Reichsregierung lege in dem Antrag die notwendigen Voraussetzungen, um die ihr gestellten Aufgaben zu lösen. Ohne Sicherung der Reichsfinanzen, die außer dem Budgetschonungsmaßnahmen für die Landwirtschaft nicht durchgeführt werden. Die Reichsregierung könne die Verantwortung nicht übernehmen, wenn nicht schon in der zweiten Lesung die notwendigen Sicherheiten gegeben sein würden. Verlage der Reichstag, so werde die Reichsregierung auf anderem Wege durchziehen, was für die Lebensnotwendigkeiten des deutschen Volkes erforderlich ist.

Diese Erklärung des Reichstanzlers hatte zur Folge, daß die Sozialdemokraten sich schon zum einen Teil dem Antrag anschließen wollten. Die Regierungsparteien legten eine Entschließung vor, die einen Gesetzentwurf über eine wirksame Hilfe für den Osten verlangte. Der Abg. Herat (Zent), empfahl einen Zusatzantrag zum Vierjahresgesetz, wonach die Vierjahreserhöhung am 1. August anheft Kraft treten soll, wenn bis dahin nicht die Hilfsaktion für den Osten mit einem Betrage von 200 Millionen sichergestellt ist. Der Reichstanzler erklärte, daß die Regierung einem solchen Antrag nicht zustimmen könne. Die Regierung habe sich klar und deutlich zur Hilfe bekannt. Die Gesetze seien in Vorbereitung. Unter allgemeiner Spannung erfolgte dann

### Die Abstimmung

über den Antrag der Regierungsparteien, wonach Finanz- und Agrargesetze gleichzeitig in Kraft treten sollen. Es rief größte Ueberraschung hervor, als der Präsident die Annahme des Antrages der Regierungsparteien mit 217 gegen 208 Stimmen bei einer Enthaltung beschloß. Aus den Abstimmungslisten ergab sich dann, daß 14 des Reichstages Abgeordnete für den Antrag eingetreten, weitere sechs der Abstimmung ferngeblieben und nur 28 gegen den Antrag gestimmt hatten. Weiter war das Ergebnis dadurch beeinflusst worden, daß auch bei den Sozialdemokraten 16 Abgeordnete fehlten.

### Annahme der Steuererlasse

Nach der Bekanntgabe des Ergebnisses wurde die Sitzung auf kurze Zeit unterbrochen. Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen wurde dann vor einem wenig interessierten Haus die Einzelberatung der Vorlagen fortgesetzt. Erst in den späten Abendstunden konnten die Abstimmungen über die einzelnen Steuererlasse die Kammer angenommen werden. Beim Benzol- und Benzolöl wurde entgegen den Ausschlußbeschlüssen die Steuer auch auf Petroleum ausgedehnt. Das Agrarprogramm wurde in einfacher Abstimmung gegen die Sozialdemokraten und Kommunisten sowie einige Demokraten angenommen. In einer Entschließung wird die Reichsregierung ermahnt, im Falle einer Erhöhung der Indus-triefern für Ernährung diejenigen Zölle herabzusetzen, die die inneren Wirtschaftskräfte beeinträchtigen. Einmalige Spannung gab es nur noch bei

### Wirtschaftskompromiß

das mit 215 gegen 208 Stimmen, also nur mit sieben Stimmen Mehrheit, angenommen

wurde. Die übrigen Steuererlasse fanden Mehrheiten von 10 bis 20 Stimmen. Die Warensteuer wurde entsprechend den ursprünglichen Anträgen der Regierungsparteien angenommen. Bei der Abstimmung über das

### Arbeitslosenversicherung

betreffende Kompromiß schien es zunächst, als werde es im letzten Augenblick noch einmal zu Schwierigkeiten kommen, da die Deutschnationalen Stimmenthaltung übten. Bei der Abstimmung stimmte aber der Teil der Fraktion, der für die Steuererlasse gestimmt hatte, auch für die Arbeitslosenversicherung, so daß diese gleichfalls angenommen wurde. Desgleichen fanden die Bestimmungen über die Ausgaben-erparnis und die Steuerentlastung Zustimmung.

Angenommen wurde auch eine Entschließung der Regierungsparteien, die die sofortige Verlegung des Hilfsprogramms verlangt. Schließlich wurde der kommunistische Mißtrauensantrag gegen die Reichsregierung mit 22 gegen 208 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt. Die Kommunisten beantragten das Ergebnis mit förmlichen Protesten und Pfeifen, worauf die Regierungsparteien mit

kräftigem Beifall und Handklatschen erwiderten. Die dritte Lesung aller Gesetze soll am Montag vormittag stattfinden.

### Einberufung des Parteivorstandes der Deutschnationalen

Wie verlautet, ist der Parteivorstand der Deutschnationalen Volkspartei zum 1. Mai einberufen worden. Hauptgegenstand der Tagung wird die getrennte Abstimmung der deutschnationalen Fraktionsmitglieder in der zweiten (und eventuell heutigen dritten) Lesung der Finanz- und Finanzvorlagen und die zeitliche Faltung der Partei sein.

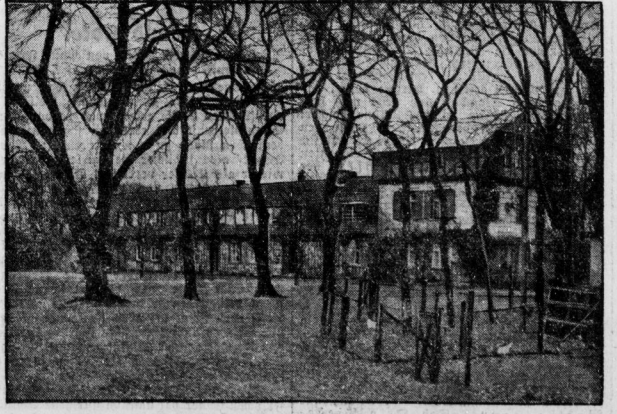
Für den Antrag der Regierungsparteien stimmten am Sonnabend die Deutschnationalen Bachmann, Bagille, Dingler, Dornik, v. Drpanner, Fromm, Gerns, Haag, Lampe, Hartmann, Dr. Haslacher, Hemmer, Jandrey, Joppell, v. Lettow-Vorbeck, Lind, Menzel, Niler, Dr. Philipp, Dr. Mahrenbacher, Dr. Reichert, v. Rüdiger, Sachs, Schmidt (Stettin), Schröder (Vogel), Schulz (Wormberg), Staßfeld, Dr. Straußmann, Vogt (Wittenberg), Wallat und Graf Wehner. Unter den Stimmenthaltungen Lebenden war auch der Abgeordnete Herat.

## Hausfuchungen in der Berliner Grundstücksaffäre.

Aus Berlin verlautet: Die Staatsanwaltschaftlichen Vernehmungen über die Grundstücksaffäre der Stadt Berlin wurden am Sonnabend bis in die späten Abendstunden weitergeführt. Staatsanwaltschaftsrat Dr. Weichenberg beauftragte auf Grund des Ergebnisses der Verhöre Kriminalkommissar Selffert, an mehreren Stellen, darunter auch zwei Personen, die in den letzten Tagen von Landtagsauschüß als Zeugen vernommen wurden, Hausfuchungen abzuhalten. Bei dieser Gelegenheit wurde sehr wertvolles Material beschlagnahmt und der Staatsanwaltschaft zugesandt. Darunter befindet sich auch ein Teil der Aufzeichnungen des Mühlentellers Müntzer, der vor einiger Zeit dem Magistrat Material zum Kauf angeboten und dafür 25 000 M. gefordert hatte. Gleichzeitig hat die Staatsanwaltschaft im

Kauf des Courtage gegen eine Reihe von Personen, deren Namen bei den Vernehmungen im Landtagsauschüß im Zusammenhang mit der Affäre genannt wurden sind, Ermittlungsverfahren eröffnet. Die Grundstücksaffäre, die bei den Hausfuchungen der Stadt beteiligt waren, werden bereits am Montag und Dienstag von der Staatsanwaltschaft vernommen werden.

Das Gericht, der Erlaß eines Haftbefehls gegen den Berliner Stadtrat Busch steht unmittelbar bevor, ist falsch. Der Staatsanwalt denkt nicht daran, Busch zu verhaften, da er aus Gesundheitsrücksichten doch wieder aus dem Gefängnis entlassen werden müßte. Im übrigen ist das bereits beschlagnahmte Material für anscheinend, daß eine Verdunkelungsgefahr kaum mehr besteht.



Das Ferrenhaus des Rittergutes Düppel, bei dessen Ankauf die ungeheure Vermittlungsprovision von rund 2 Millionen Mark gezahlt wurde, ein Vorfall, der jetzt vor dem preussischen Landtag einer Untersuchung unterzogen wird.

Der Sonnabend hat in Berlin elf Konurse und Zahlungseinstellungen mit insgesamt 5,1 Millionen Mark Passiven gebracht. In dem Transporterwerb wurden 720 Grundstücken vorgenommen, in der Textilvertriebs erfoligten gleichfalls Neubestellungen.

Wie die „Welt am Montag“ wissen will, besteht die „Welt am Montag“ wissen will, besteht die Zentrale der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei nach Berlin zu verlegen. Ebenso ist die Redaktion des „Nationalen Beobachters“, auch Adolf Hitler will von München nach Berlin übersiedeln.

## Heute Entscheidung!

Die heutige Endentscheidung über die Regierung und ihre Vorlagen ausfallen wird, ist nämlich ungewiß. Insaesamt fehlten am Sonnabend 60 Abgeordnete aus allen Parteien, bei der geringen Mehrheit der Regierung am Sonnabend dürfte die heutige Entscheidung davon abhängen, welche der 60 Abgeordneten anwesend sein werden. Ein Sturz der Regierung ist durchaus möglich. Die Sozialdemokratie wird aus ihre Reihen aufsteigen. Bei den Kommunisten werden aber vermutlich wieder die zahlreichen Abgeordneten fehlen, die Verfassung wegen ihrer hochverräterischen Handlungen zu gewürdigt haben. Die am Sonnabend fehlenden 4 Nationalsozialisten werden heute sicher anwesend sein. Das eine bemerkenswerte Verfestigung der Stimmabgabe der Deutschnationalen eintritt, gilt als wenig wahrscheinlich.

## Frankreich und die Kriegsschuldfrage.

Veranlassung eines Priesters nach Algerien. Aus Straßburg wird gemeldet: Die Meldung eines Berliner Blattes, wonach der katholische Pfarrer Demuller durch seinen Bischof nach Algerien deportiert worden sei, bezeugt hier besonders Interesse. Demuller hatte 1928 die „Katholische Deutsch-Französische Korrespondenz“ gegründet, die aus christlichem Geist für eine ehrliche Aussöhnung zwischen Frankreich und Deutschland eintrat. Von höchsten kirchlichen Stellen fand diese Arbeit zunächst volle Anerkennung. Als aber die Korrespondenz die Klage von der deutschen Reichsregierung als ein Haupthindernis christlicher Welterneuerung bezeichnete, wurde sie als franzosenfeindlich verfolgt. Die kirchlichen Vorgesetzten verboten Demuller die weitere Mitarbeit.

Die Veranlassung Demullers hat in der französischen Presse bisher keine Erwähnung gefunden. Da die Meldung jedoch durchaus glaubwürdig erscheint, muß eine völlig eindeutige Klarstellung gefordert werden. Die Haltung des Viller Vismans übertrifft hier nicht, da auch der hiesige französische Bischof durch einseitige nationalitätliche Einstellung im politischen Tageskampf in den letzten Jahren oft genug hervorgetreten ist.

## Neue Saarübergreifse.

Zerstückung des Warndt-Waldes geplant. Das vor einiger Zeit aufgetauchte Gerücht, daß die lothringische Bergwerksgesellschaft Saare et Mont die Warndt-Waldes bildet und ein Regierungskommission des Saargebietes einen Teil des deutschen Warndt-Waldes zu pachten, hat sich nun bestätigt. Nicht genug damit, daß die französischen Randgebirge in Lothringen unter der Vandesgrenze in Metz in die lothringischen Zeitgehörsen vorziehen, und dort seit Jahren eine Ausplünderung allergrüßten Stilles betreiben, hat die Gesellschaft Saare et Montelle jetzt auch die Absicht, ein 20 ha großes Gelände im Warndt-Gebiet von der Regierungskommission zu erwerben, um dort Sand als Füllmaterial für ihre lothringischen Kohlengruben zu gewinnen. Die Verhandlungen mit der Regierungskommission sind bereits im Gange.

Da der Warndt ein Teil der größten geschlossenen Waldfläche Deutschlands bildet und ein Naturpark im wahren Sinne des Wortes darstellt, ist die Erregung der Bevölkerung über die geplante Zerstückung sehr groß, zumal bei der französischen Bergwerksverwaltung nicht die geringste Rücksicht auf den Abbau gegen den Warndt vorzutragen.

## Miß freigesprochen.

Nach zweifelhafter Verurteilung verurteilte der Präsident des Appellationsgerichts in Kattowich am 5.4. Uhr am Sonnabend folgendes Urteil: Das Urteil gegen Otto Miß des Bezirksamtes Kattowich wird aufgehoben. Miß wird von der Anklage freigesprochen, dem waldlosen Militärflughafen Wladowa die Flucht über die Staatsgrenze ermöglicht zu haben. Die Kosten des Verfahrens erübrigt und zweiter Instanz trägt die Staatskasse. Unter großer Spannung nahm die diegebrachte

...aberricht hat das Urteil entgegen, durch das ...

Zur Begründung des Urteils führte der Vorsitzende ...

Deutsch-österreichischer Handelsvertrag.

Am Sonnabend wurde der deutsch-österreichische Handelsvertrag ...

Kommunistenverhaftungen in Polen.

Die Warschauer Politische Polizei ist nach längerer Nachforschung ...

Stadtheater Halle. Die Rose von Stambul.

Die 'Rose von Stambul' faucht ihren feinen Duft zum ersten Male im Garten des Theaters aus ...

Englands Kampf gegen Gandhi.

Aus London wird gemeldet: Die Regierung wird, wie man in englischen Kreisen erwartet, in der kommenden Woche ihre bisher Gandhi gegenüber verfolgte Politik ändern ...

Russisch-französische Spannung.

Wie aus Moskau amtlich gemeldet wird, hat am Sonnabend das Außenministerium ein Telegramm aus Paris erhalten ...

Das Außenministerium steht auf dem Standpunkt, daß sich das Urteil des französischen Gerichts gegen die Sowjetunion nicht und nicht rechtmäßig ausprechen ließ ...

Der Londoner 'Daily Herald', das Blatt der Arbeiterpartei, dringt die Russen zur Bedingung, daß die Arbeiterpartei sich für eine diplomatische Intervention gegen die ...

Weiter Exportprämien in Polen.

Durch eine im Geheiß der Politischen Republik veröffentlichte Ministerialverordnung wird bestimmt, daß die Erteilung von Exportprämien für Getreide, Mehl und Malz, die nach der ursprünglichen Verordnung nur bis zum 15. April vorgelassen war ...

Zur Verfertigung des inländischen Roggenmehls wird von dem Landwirtschaftsministerium die Aufhebung aller noch bestehenden Ausfuhrbeschränkungen sowie die Einführung eines Beihilfensatzes von Roggenmehl bei Herstellung von Weizengebäck geplant.

Londoner Bedenken gegen die Tributanteile.

Wie die Londoner 'Sunday Times' hört, wird der größere Teil der deutschen Tributanteile in der vorausgesetzlichen Höhe von 1,2 Milliarden Reichsmark in London und New York placiert werden ...

Der Wechsel in der Haltung der britischen Regierung wird in erster Linie daran zurückgeführt, daß die Regierung zu revolutionärer Bekämpfung im ganzen Lande wachse, und namentlich in Bombay und Kalkutta zu einer drohenden Haltung der Bevölkerung geführt hat ...

Auf der Strecke nach Bombay lag in einem Güterzug 800 Meter von Victoriabahnhof entfernt, eine Bombe in die Luft. Eine zweite Bombe explodierte kurz darauf in einem Waggone dritter Klasse des Viculla-Waghohofes, wobei zwei Personen verletzt wurden ...

Die Großhandelsrichtzahl.

Die auf den Stichtag des 9. April berechnete Großhandelsrichtzahl des statistischen Reichsamtes hat sich mit 126,9 gegenüber der Vormode (126,6) um 2 v. H. erhöht ...

Weitere sechs Beamte der Londoner Außenposten haben sich unter polizeilichem Schutz gestellt. Sie sind nur mit Lebensgefahr aus der Poststadt entlassen, wo noch drei weitere Beamte festgehalten werden.

In Moskau ist ein Aufruf Staats von der Regierung angehängen. Er fordert eine weitere mindereßes Bsp. Begrenzung des Lebensmittelverbrauchs, bis die Ernte aus den landwirtschaftlichen Gebieten eingebracht ist ...

In Stockholm wurden zahlreiche Kommunisten verhaftet, weil sie Vorbereitungen für die Störungen der Feuerfestlichkeiten für die tote Königin trafen ...

nahe eines großen Teiles der Antike durch den Londoner Markt an Schwierigkeiten in der Bereitstellung von Mitteln für die Reorganisation der britischen Industrie führen werde.

Die auf Grund eines Hinweises des französischen Finanzministers sei mit einer Verzinsung von 5,5 v. H. zu rechnen. — Die von deutscher Seite verlangt, daß die Höhe des Zinsfußes nicht sinkt ...

„Grand Hotel“.

Ausflug in drei Akten von Paul Franz. Erstaufführung Thalia-Theater, Halle. Die geliebte Erstaufführung war wirklich sensationell ...

Die auf den Stichtag des 9. April berechnete Großhandelsrichtzahl des statistischen Reichsamtes hat sich mit 126,9 gegenüber der Vormode (126,6) um 2 v. H. erhöht ...

Hauszinssteuerdarlehen für die landwirtschaftliche Siedlung.

Nach den bisherigen Richtlinien für die Gewährung von Hauszinssteuerdarlehen für landwirtschaftliche Siedlungen ist bis zum 31. März d. J. von der Siedlung der Darlehen abgelehnt worden ...

Mahgebend für den Beginn der Tilgung bleibt hiernach der Tag der Auszahlung der Schuldzinsen. Der Beginn der Tilgung ist auf den 1. April oder den 1. Oktober festzusetzen ...

Der Oberpräsident der Provinz Hannover, Kossig, hat bei Erörterung der deutsch-niederrheinischen Zeitung in Hannover wegen Verstoßes gegen das Gesetz zum Schutze der Republik auf die Dauer von drei Wochen verboten.

In der Nacht zum Sonntag wurden die Portale I, III und IV des Reichstagsgebäudes mit der roten Infrarot- und roten Röntgenstrahlung beschossen ...

Der hannoversche Provinziallandtag hat nach eingehender Beratung über die durch die neue Reichsregierung verordnete Steuererhöhung der drei Landräte Klein, von Hammerstein und Klotzberg, eine Entschließung gefaßt ...

Eine Frau im amerikanischen Senat.



In der Vorabstimmung zu dem im Herbst stattfindenden Senatswahl in Chicago erhielt die republikanische Kandidatin Ruth MacGormick 150.000 Stimmen mehr als der demokratische Kandidat Frank McCard ...

Die auf den Stichtag des 9. April berechnete Großhandelsrichtzahl des statistischen Reichsamtes hat sich mit 126,9 gegenüber der Vormode (126,6) um 2 v. H. erhöht ...

Die auf den Stichtag des 9. April berechnete Großhandelsrichtzahl des statistischen Reichsamtes hat sich mit 126,9 gegenüber der Vormode (126,6) um 2 v. H. erhöht ...

Die auf den Stichtag des 9. April berechnete Großhandelsrichtzahl des statistischen Reichsamtes hat sich mit 126,9 gegenüber der Vormode (126,6) um 2 v. H. erhöht ...

Die auf den Stichtag des 9. April berechnete Großhandelsrichtzahl des statistischen Reichsamtes hat sich mit 126,9 gegenüber der Vormode (126,6) um 2 v. H. erhöht ...

Die auf den Stichtag des 9. April berechnete Großhandelsrichtzahl des statistischen Reichsamtes hat sich mit 126,9 gegenüber der Vormode (126,6) um 2 v. H. erhöht ...

Die auf den Stichtag des 9. April berechnete Großhandelsrichtzahl des statistischen Reichsamtes hat sich mit 126,9 gegenüber der Vormode (126,6) um 2 v. H. erhöht ...

Die auf den Stichtag des 9. April berechnete Großhandelsrichtzahl des statistischen Reichsamtes hat sich mit 126,9 gegenüber der Vormode (126,6) um 2 v. H. erhöht ...

Die auf den Stichtag des 9. April berechnete Großhandelsrichtzahl des statistischen Reichsamtes hat sich mit 126,9 gegenüber der Vormode (126,6) um 2 v. H. erhöht ...

Die auf den Stichtag des 9. April berechnete Großhandelsrichtzahl des statistischen Reichsamtes hat sich mit 126,9 gegenüber der Vormode (126,6) um 2 v. H. erhöht ...

Die auf den Stichtag des 9. April berechnete Großhandelsrichtzahl des statistischen Reichsamtes hat sich mit 126,9 gegenüber der Vormode (126,6) um 2 v. H. erhöht ...

Die auf den Stichtag des 9. April berechnete Großhandelsrichtzahl des statistischen Reichsamtes hat sich mit 126,9 gegenüber der Vormode (126,6) um 2 v. H. erhöht ...

angeführt, als Kellner zum Souper erscheint, die höchsten Gäste Eberss nicht zu einem stattlichen Vorstoß bereit ist, lebte Fräulein Eberss großartig ab ...

Natürlich kann er das Hotelzimmer ebenso besetzen, um seine Verzweiflung wach zu halten ...

Das Stück hat sehr viele, höchst amüsante Einfälle und Szenen und fand trotz des Abnehmens des Schlußaktes starken Beifall ...

Das Stück hat sehr viele, höchst amüsante Einfälle und Szenen und fand trotz des Abnehmens des Schlußaktes starken Beifall ...

Das Stück hat sehr viele, höchst amüsante Einfälle und Szenen und fand trotz des Abnehmens des Schlußaktes starken Beifall ...

Das Stück hat sehr viele, höchst amüsante Einfälle und Szenen und fand trotz des Abnehmens des Schlußaktes starken Beifall ...

Das Stück hat sehr viele, höchst amüsante Einfälle und Szenen und fand trotz des Abnehmens des Schlußaktes starken Beifall ...

Das Stück hat sehr viele, höchst amüsante Einfälle und Szenen und fand trotz des Abnehmens des Schlußaktes starken Beifall ...

Das Stück hat sehr viele, höchst amüsante Einfälle und Szenen und fand trotz des Abnehmens des Schlußaktes starken Beifall ...

Das Stück hat sehr viele, höchst amüsante Einfälle und Szenen und fand trotz des Abnehmens des Schlußaktes starken Beifall ...

Das Stück hat sehr viele, höchst amüsante Einfälle und Szenen und fand trotz des Abnehmens des Schlußaktes starken Beifall ...

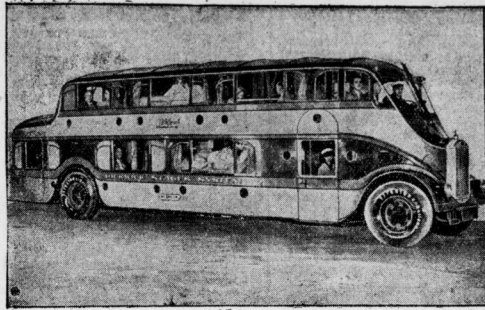
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193004141/fragment/page=0002

### Gestohlene Kunstwerke in Berlin gefunden

Die Berliner Kriminalpolizei hat bei einem Kunsthändler im Westen der Stadt eine große Anzahl wertvoller Radierungen und Stiche gefunden, die vor etwa zwei Jahren aus der Nationalbibliothek in Madrid gestohlen worden sind. Kriminalkommissar Thomas konnte 250 Radierungen und Stiche

feststellen, die der Kunsthändler, bei dem die Kommissar Besichtigung machte, im Sommer vorigen Jahres bei einem Manne gekauft hat, der sich als Bibliothekar Antonio Lopez aus Madrid ausgab. Von den Radierungen sind 17 von Rembrandt, von den Stichen fünf von Dürer und fünf von Lucas v. Cranach. Die Berliner Kriminalpolizei hat die Radierer Polizei von dem Fund in Kenntnis gesetzt und die Nachforschungen zur Ermittlung des Diebes eingeleitet.

### Ein amerikanischer Ueberlandautobus vom Schnellzug zermalmt.



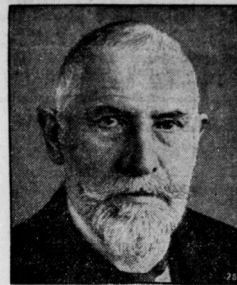
20 Kilometer südlich von Albuquerque im Staate Neu-Mexiko wurde ein vollbesetzter Ueberlandautobus an einem Bahübergang vom Pfortenzug erfasst und förmlich zermalmt. Von den Insassen waren 22 auf der Stelle tot. Beim Zusammenstoß fing der Wagen Feuer, so daß viele der Opfer bis zur Unkenntlichkeit verbrannten. In die Unkenntlichkeit verbrannt. In die Unkenntlichkeit verbrannt.

sehr stark eingebürgert, das der unbehaglichen Reise auf der Eisenbahn vorgezogen wird. Die amerikanischen Gesellschaften haben riesigen Autobusse gebaut, die mit allen erdenklichen Bequemlichkeiten ausgestattet sind, weit ausladende Ansichtsfenster haben und deren Kabinen nachts in Schlafkabinen umgewandelt werden können. Auch ein regelrechter Restaurationsbetrieb fehlt nicht. Unter Bild zeigt ein solches rollendes Hotel.

Wehrhof befand sich im Besitz eines Schiffshefers und hatte offenbar die Absicht, die wenigen Härtler des Hochdeutsches zu übermäßigen und auch andere Gefangene zu befreien. Wehrhof war es bereits vor zwei Jahren, am 2. Juli 1928, einmal gelungen, mit dem Schwerverbrecher Franz Krusch zusammenzutreten. Damals dauerte es fast einen Monat, bis man ihn in Schlesien wieder festnehmen konnte. In Sonnenburg hatte er einen Räumlichkeiten Suchtstationleitung angestrichelt. Einen Teil der Maschine montierte er ab und fertigte sich daraus eine Säge, eine Säge und einen Bohrer an. Es gelang ihm, mit der Säge in die Zellen für ein Loch zu schlagen, durch das er bequem hätte durchbrechen können. Nachts gegen 2 Uhr hörte eine Streife das Geräusch des Sägens. Die Beamten benachrichtigten die Sonnenburger Polizei, die das Suchhaus umstellte und in die Zelle Wehrhofs einbrang, wo man den Verbrecher noch bei der Arbeit fand.

einen Selbstmordversuch zu unternehmen. Als das Dienstbündel nach Hause kam, fand es Leiche in einer Kutsche auf dem Stein liegend. Man nimmt an, daß geistliche Sorgen den Unglücklichen zu der Verzweiflungstat getrieben haben.

### Der Erfinder des Pyramidons 70 Jahre alt.



Professor Dr. Friedrich Stolz, der Erfinder des Schmerzmittels Pyramidon, das heute kaum noch aus einer Drogenapothek fortzudenken ist, feiert dreier Tage seinen 70. Geburtstag und gleichzeitig sein 40jähriges Berufsjubiläum bei den Dächern der Pyramiden.

### Familiendrama in Paris.

Am Sonntagvormittag stürzte in Paris in seiner Wohnung ein Fabrikbesitzer seine ledigjährige Tochter durch einen Sturz in die Schale und brachte sich dann selbst eine lebensgefährliche Verletzung bei. Die Frau des Schwerverbrecher Franz Krusch zusammenzutreten. Am Sonntagvormittag benutzte der Fabrikbesitzer das Dienstbündel und benutzte die Gelegenheit, um das Kind zu erschlagen und

### Er wollte als ein Unbekannter sterben.

Der Abschiedsbrief mit klaffenden Wunden. — Wer ist A. B. ? Die Polizei in Soltau (Hannover) hat das Verbrechen eines Unbekannten in der Nacht zum 6. April vor den Richter zu bringen. Der Selbstmörder hatte alle Vorkehrungen getroffen, um die Feststellung seiner Persönlichkeit zu erschweren.

Dann folgten die deutschen Worte: Man begrabe mich auf dem nächsten Friedhof, ohne viel Nachforschungen nach meiner Person anzustellen. Ich habe das Leben satt. Mir geht es, wie einst Eurem Landmann Hermann Voss. Alle, die mein Schicksal angeteilt haben, die mich gekannt haben, bitte ich, mich von dem Orte des Geschehens. Laßt mich als einen Unbekannten unter Eurem Toten hier in der Erde schlummern. Etwasige Verfassungen, die ich noch an mir trage, mögen denen zufallen, die sich um mich bemühen haben; außerdem sei ihnen an dieser Stelle hier herzlich gedankt.

Die Soltauer Polizei fand in den Taschen der ihm neuen Kleidungsstücke des mit einem 50 jährigen Mannes ein Monatel mit Goldschmuck, eine Taschenuhr, aus der das Zeichen entfernt war, einen Notizblock mit dem Aufdruck „Norddeutscher Lloyd Bremen“, eine schwarze Lederne Brieftasche, die ein Geschenk der Frau zu sein scheint, eine Geldbörse mit 1250 Reichsmark und einen Band des Schicksals von Sölderlin. Neben kleinen Zetteln, auf denen vielleicht von dem Unbekannten selbst verfaßte Verse standen, lag ein Brief, dessen erste Zeilen ein Gedicht des römischen Elegikers Tibull bildeten. Sie lauteten: „Te spectem supra cum nihil venerit hora, Te teneam mortens desolante manu!“ („Dich will ich schauen, wenn meine letzte Stunde kommt, Dich will ich fassen herbend mit erschöpfender Hand“)

Bisher war es der Polizei nicht möglich, die Identität des Toten festzustellen. Er war etwa 1,80 Meter groß und bleich, hatte dunkelblondes, dünnes Haar mit Stirnlage und blaue Augen. Er trug braunen Socken, schwarzes Jackett und gestrichelte Hose. Seine rechte Leihentzahn ist A. B. gezeichnet. Mitteilungen über seine Persönlichkeit werden an die Vernehmlichzentrale des Polizeipräsidiums erbeten.

### Folgen einer unfinnigen Wette

In San Sebastian büßte ein junger Mann infolge einer unfinnigen Wette das Leben ein. Er brüstete sich in einer Gastwirtschaft, zehn rohe Eier mit der Schale verzehren zu können. Tatsächlich wetteten seine Freunde mit ihm. Nachdem er die zehn Eier mit Hilfe eines Vaters Scheines hinuntergeschluckt hatte, spürte er heftige Magenkrämpfe und starb wenige Minuten darauf.

### Das erste Stuttgarter Erichinoseopfer.

In der Nacht zum Sonnabend ist im Krankenhaus in Pforzheim der praktische Arzt und Chirurg Dr. Schwab von Wildbad im Alter von 48 Jahren an der Erichinose gestorben. Die er sich durch den Genuß von Wärenschinken in Stuttgart zugezogen hatte. Damit hat sich die Liste der an dem Genuß des Wärenschinkens gestorbenen Personen auf elf erhöht. Die Wartin des Verstorbenen liegt noch schwer krank im Pforzheimer Krankenhaus.

### Er fliegt mit dem Do. X über den Ozean.



Clarence S. Schildhauer, ein bekannter amerikanischer Pilot, der das deutsche Ueberlandflugzeug Do X Ende Juli dieses Jahres vom Bodensee nach den Vereinigten Staaten fliegen wird.

### Selbstmord eines bekannten Börsenmatters

Ein bekannter Berliner Börsenmatter, der 56 Jahre alte Theodor Fühles aus der Wiedemannstraße 2 in Friedrichshagen, beging im Schwärzen Grund in Potsdam Selbstmord durch Erhängen. Fühles fand ein Klemmer, der zur Arbeit ging, die Leiche auf einer Bank und verhandigte die Polizei. Fühles, der früher Protokoll bei einer bekannten Privatbank war, hatte sich vor einigen Jahren selbständig gemacht. In der letzten Zeit klagte er viel über die schlechte Geschäftslage, und es

### Ausbruchsversuch eines Schwerverbrechers.

In der Nacht zum Sonntag unternahm der bekannte Schwerverbrecher Paul Wehrhof aus dem Suchtstaus Sonnenburg einen Ausbruchsversuch, der im letzten Augenblick durch die Wachsamkeit der Gefängnisbeamten vereitelt werden konnte.

### England ehrt seine Lebensretter.



Die berühmtesten Lebensretter aus allen Teilen Englands, verammelt in der Carlton Hall in London, wo sie die Lebensrettermedaille aus der Hand des Admirals Roger Keyes in Empfang nahmen. Jeder dieser Männer rettete mehrere Menschen vor dem Tode.

# Das Federungsproblem gelöst!

Das Ergebnis jahrelanger Forschungsarbeit unserer Ingenieure ist die neue Federaufhängung des HORCH 8 in Sonderausführung:



# HORCH 8 ist der Wagen mit der besten Federung der Welt!

HORCH-VERKAUFSSTELLE HALLE a. S.: LUDWIG E. WOLTER (MITARBEITER: HERM. HABERMANN), DELITZSCHER STR. 23, TEL 29274

DRESDEN: Ho.ch.Halle, Seestraße 21 / ERFURT: Mohag, Motohandelsgesellschaft m. b. H., Reg.-Nr. 12 / LEIPZIG: HorchHalle, Ranstädter Steinweg 2 / MAGDEBURG: Magdeburger Autohallen Johannes Thiele, Sternstraße 13/17 / NORDHAUSEN: Ruff & Fricke, Am Altentor 7





Der Kampf um den Zweverband.

Merseburg. Der preussische Innenminister hat an den Provinzialrat...

Ankauf der Stolbergischen Bibliothek.

Merseburg. Die Erhaltung der Bücherei zu Stolberg-Verlängerung...

Vereranenerung.

Cherörlingen am See. Der älteste Einwohner, Herr von Betron...

Mordverurteilung des Eisenbahnräubers.

Wethausen. Gegen den Vohlgeldräuber Dudaß...

er seiner Kranken Frau beim Anziehen behilflich sein mußte...

Eine gefittete Nase vor Gericht.

Wer lästigte gegen die Verkehrsanordnung? - Polizei und Gericht sollten gestraft werden.

Zuidan. Ein elgarthiger Prozeß beschäftigte das gemeinsame Schöffengericht...

wurde. Dudaß, der jetzt 86 Jahre alt ist und zuletzt als Betriebsführer...

Beunruhigungen bei der Ortskrankenkasse.

Gen. In der abendlichen Abstellung der Allgemeinen Ortskrankenkasse...

ein, hand aber zunächst so unglücklich am Saal-angabe, daß sie in den Augen von Gefolgten...

Stille. Auf dem Wogenmarkt waren am Sonnabend 119 Ferkel angefahren...

Der Handel mit Beaufandeten Lebern.

Kanalal und Genossen finden viele Mäster.

Leipzig. In dem Prozeß Kanalal u. Gen. wegen der Vorkommnisse auf dem Schlachthof...

Hühnerfarm statt Kofflerfabrik.

Benningen. Der Besitzer der im vergangenen Jahre abgebrannten Kofflerfabrik...

Fertelpreise.

Wiesle. Auf dem Schweinemarkt am Sonnabend waren in fünf Körben 31 Stück...

Bruderdorf.

Bruderdorf. Vom Auto umgefahren und erheblich verletzt wurde am Freitagabend...

Wilder Kampf in einer Versammlung.

Delitzsch. In einer nationalsozialistischen Versammlung fanden sich hier viele Kommunisten...

Verfahrungen in einem häßlichen Betrieb.

Braunschweig. Im häßlichen Nieleclau haben sich zwei leidende Persönlichkeiten...

Schändlich.

In einer heftigen Klauenrennenfabrik finden wir wieder ein verurteiltes Ferkel...

April Unbeständiges Aprilwetter gefährdet den Teint - schützen Sie ihn! Vor jedem Aussaun CREME MOUSON auf Gesicht und Hände auftragen...

Obich, die sich wie natürlich auf den großen Garten, den Spiel- und Zierplatz...

hamen. \* Blütenbäume und Stiebespaare... es war doch Frühling... Frühling...

und gräbe sie" sagte er mit langem, heftigem Blick... er freute sich über die Hand...

die sich so ähnlich gesehen wie in dieser Stunde. Frau Margas dachte an Vilelottes Abschiedsworte...

Das ist, was ich Ihnen sagen wollte! Und nun lassen Sie mich Ihnen die Hände reichen...

„Sol' sagst du nicht verzeihen, Lieblich? Das Paia legte ins Gepädnis... So! Geiß hast du auch? Und verliere die Fahrkarte nicht!...“

„Und auf allen Verhängen Blüten... ein ganzes, leuchtendes Meer von Blüten. Eselenzies, Koldenz und Andern trat...

„Und beide berieten nichts! Am Radmattig ging Vilelotte allein den Weg zwischen niederen Hecken...

Fortsetzung des Romans.

„Du trügst so schwer an irgend etwas, Mutter! Wöchst du mir nicht ein Teil der Last abgeben? Sieh, ich bin jung und stark!“

„Ich will es versuchen!“ sagte Frau Margarete. Und hina an zu sprechen, stehend und schüttelnd, dann schnell und schüchtern. „Es ging eine Bestätigung von dem jungen, ersten Weib vor ihr aus, ein Herrinnen erweckendes Versehen.“

„Alles beehrte sie sich von der Seele herunter: daß und Furcht, Liebe und wahn-sinnige, Mitleidtragende Schmach.“

„Ich habe sie schweigend getragen, die trostlose Weib, Hilfloste! Wenn du wüßtest, wieviel Schmach es darin für mich gibt, wieviel Demütigungen, wieviel Schicksal!“

„Alles hat mich nicht ein wenig gekostet. Eine Schwärze ist es. Und ich geheube mich Hilfloste! Ich geheube, ohne mich nur einmal zu widerlegen. So willens hat er mich gemacht.“

„Nun wurde Hilfloste, warum diese Frau den Kopf gesenkt hat, als drückte eine unauflösbare Faust in ihrem Nacken.“

„Arme Mutter!“ sagte Hilfloste leise. „Siehst du?“ fuhr die blasse Frau fort. „Das ist, worüber ich nachgedacht habe Jahre um Jahr. Wenn es eine Allgemacht gäbe, die alles lenkt und alles leitet — warum läßt die uns so namenlos elend werden?“

„Ich lehne das alles anders an!“ sagte Hilfloste langsam, als befände sie sich auf sich selbst. „Das Schicksal ist ein großer Bißhauer. Und ich hab' deshalb oft schmerzlos Hammer und Meißel an und ich nicht eher anfrischen und formt und hämmert so lange, bis das Kunstwerk fertig ist, geläutert und gut, wie es sein muß.“

„Frau Margarete schüttelte müde das Kopf. „Ich bin zerbrochen unter diesem Meißel!“ antwortete sie bitter.

„Daß nur erst wieder Sonne werden, Mutter! Wenn du dann nicht mehr den Mut hast, dich aufzurichten, dann will ich es versuchen. Eher nicht!“

„Frau Margarete lächelte kurz und schief. „Woher soll denn die Sonne kommen, Hilfloste?“

das kleine Bett ihres Kindes. Und sah aber das Kind gebogen, und meinte still und lang und lautlos und schloß überm Weinen, das sie geendet würde.

„Mit Frau Margarete war eine seltsame Veränderung vorangegangen. Seit der Unterredung mit Hilfloste ging sie hoch aufgeregt durch ihr kleines Haus. Die schmalen, blaffen Lippen lächelten sich. Ihre Augen hatten den schmerzlichen Ausdruck verloren und lächelten mit stiller, feinstem Glanz ins Weite, als läßen sie dort das Wunderbare, das nun endlich in ihr Leben kommen würde.“

Hilfloste beobachtete die Mutter rühlig und unerschrocken. Zu dem Tag gingen lange Besuche an Bergdorf ab, aber denn waren sie oft noch nicht ausführlich genug. Und als Frau Margarete immer rühlicher durchs Haus ging, als ihre schmalen Wangen in leichter Röthe brannten und ihre Augen immer mehr in ungewohnte Fernen gingen, da hatte Hilfloste Erbarmen mit ihr. „Komm!“ rief sie an Bergdorf, „es ist Zeit.“

„Zwei Tage später, am Spätnachmittag traf er Hilfloste erwartete ihn am Bahnhof. „Ob allein!“ fuhr Frau Margarete ab. „Mir fehlt die Kraft, ihm vor vielen Menschen zu begegnen!“

„Also war Hilfloste allein geblieben. Sie sah keine hohe Gestalt sofort über andere hinweg, erlosch ihm entgegen und warf sich in seine Arme. Er küßte sie lange, angeheitert der ungewohnten Wärme, und hob sie dann heftig ein wenig von sich. „Aber... du bist anders wie sonst! Was ist geschehen?“

„Zwei Wunder, Vater! Ich habe einmal von Herzen geweint, und mein Kind kann schon Mutter“ sagen.“

„Siehst du?“ fuhr die blasse Frau fort. „Das ist, worüber ich nachgedacht habe Jahre um Jahr. Wenn es eine Allgemacht gäbe, die alles lenkt und alles leitet — warum läßt die uns so namenlos elend werden?“

„Ich lehne das alles anders an!“ sagte Hilfloste langsam, als befände sie sich auf sich selbst. „Das Schicksal ist ein großer Bißhauer. Und ich hab' deshalb oft schmerzlos Hammer und Meißel an und ich nicht eher anfrischen und formt und hämmert so lange, bis das Kunstwerk fertig ist, geläutert und gut, wie es sein muß.“

„Frau Margarete schüttelte müde das Kopf. „Ich bin zerbrochen unter diesem Meißel!“ antwortete sie bitter.

„Daß nur erst wieder Sonne werden, Mutter! Wenn du dann nicht mehr den Mut hast, dich aufzurichten, dann will ich es versuchen. Eher nicht!“

„Frau Margarete lächelte kurz und schief. „Woher soll denn die Sonne kommen, Hilfloste?“

„Arme Mutter!“ sagte Hilfloste leise. „Siehst du?“ fuhr die blasse Frau fort. „Das ist, worüber ich nachgedacht habe Jahre um Jahr. Wenn es eine Allgemacht gäbe, die alles lenkt und alles leitet — warum läßt die uns so namenlos elend werden?“

„Ich lehne das alles anders an!“ sagte Hilfloste langsam, als befände sie sich auf sich selbst. „Das Schicksal ist ein großer Bißhauer. Und ich hab' deshalb oft schmerzlos Hammer und Meißel an und ich nicht eher anfrischen und formt und hämmert so lange, bis das Kunstwerk fertig ist, geläutert und gut, wie es sein muß.“

„Frau Margarete schüttelte müde das Kopf. „Ich bin zerbrochen unter diesem Meißel!“ antwortete sie bitter.

und wieder setzte es ihm an Mut, sie anzusehen. Als Hilfloste zurückkehrend ins Vorgärtchen trat, drang ihr rauschendes Klavierpiel durchs Fenster entgegen. Sie setzte sich in die Runde, nahm ihr Kind auf den Schoß und hörte aus. Nun ward sie flüchtig dabei. Mit flüchtigem, verlegendem Schmelz, schloß die Frauensinn ein:

„Jetzt bist du mein —“

„Weiß ich ein Jüdel darin! Welche überquellende Seligkeit! So hatte sie es auch gefungen — oft — oft! Troben in dem einjamen Haus in den Nordgebirgen —“

„In namenloser Schnidst küßte sie das Kind.“

„Bei Gott, wie trag ich nur dies Glück allein! — Ich möchte jauchzen in den Göttern stehen, und schlüpfen, wenn ich keinen Blick seihen. Das schmerz, lieh Wort: Jetzt bist du mein!“

„Frau Margarete ließ die Hände von den Tischen gleiten und träumte vor sich hin. Bergdorf sah in einem Sessel und rührte sich nicht. Sie wandte sich nach ihm um und sah die Hefe schmerzt in seinen Augen. „An was denkst du, Liebster?“ Sie stand auf und ging zu ihm hinüber. „An einen Sonntag vor vierundzwanzig Jahren, Margarete! Da saßest du auch auf diesem Platz, und sangst das Lied, mit demselben Jubel darin — und trugst das weiße, blutige Kleid — weißt du noch?“

„Frau Margarete nickte leise. „An was denkst du, nun? —“

„An dem Nachmittag am Abend durchs Fenster — weißt du noch? Die Rasikgassen langen, und auf dem Rhein gegen erkundete Dampfer mit fröhlichen Menschen. Und der Sommer nachts umher am unsern Herzen. „Ich bin so unglücklich glücklich!“ hat du gesagt und dich ganz in meinen Arm geschmiegt — Und dann —“

„Frau Margarete lehnte sich leise bebend an seine Schulter.“

„Bergdorf am andern Morgen aus seinem Hotel kam, erwartete ihn Frau Margarete mit herzlichem bedrücktem Gesicht. „Sie kommen schon übermorgen!“ sagte sie und reichte ihm eine Anführungsart.“

„Dann wollen wir paken und abreisen!“ antwortete er. „Hier darf er dich unter keinen Umständen mehr antreffen. Ich werde euch nach Wiesbaden bringen und dann eine größere Reise antreten, bis alles erledigt ist.“

„Frau Margarete schloß sich mit traurig bittendem Blick. „Er sah es und presste seine Lippen auf ihre Hand. „Es geht nicht anders, Hilfloste! Siehst du das ein?“

„Sie nickte leise.“

„Und dann ist doch auch Hilfloste bei dir und das Kind!“

„Ich komme nicht gleich mit euch, Vater!“ sagte sie, die bis dahin schweigend zugehört. „Bergdorf hat erkannt auf: Was sagst du?“

„Ich bleibe hier und komme in zwei bis drei Tagen nach.“

„Gut, ich werde kommen!“ sagte Hilfloste abgerund.

„Mit dem Glöckchen schloß sich ihm ein. „Das nenne ich Wort halten!“ überste er.“

„Um Gottes willen, Doktor, analysiere Sie mich nicht länger mit solchen Vorklugsigkeiten. Siehst du, er ist ein Herr. Ich muß gehen.“

„In diesem Augenblick klopfte die Haushälterin und meldete: Herr Doktor möchte Sie sprechen, Herr Doktor!“

„Sie gitterte an allen Gliedern. „Erst muß ich ihn sprechen, Doktor! Da, der Triumph, wenn ich ihm ins Gesicht schauen darf, das Mutter sich von ihm losmacht.“

„Er schob die Portiere zum Nebenzimmer zurück und drängte sie hinein. „Hier bleiben Sie und erhaschen erst dann, wenn ich es selber noch für nötig halte. Niemals darf seine Stimme so hart und herrlich gewesen. Hilfloste gehörte.“

„Schritte erklangen, und dann die Stimme, die ihr das Blut in den Adern zum Stieben brachte: „Guten Tag, Herr Doktor! Was ist denn nur los? Kein Mensch, der uns von der Bahn abholt, das Haus wie ausgehoren — das Jahr Brief, in dem sie mich sofort aus sprechen wünschen — dann in leiser Stimm sprach, konnte Hilfloste nicht alles verstehen.“

„Nur Worte wie „Schreibung“ und „Ehebruch“ und „sich abgereicht“ klangen an ihr Ohr.“

„Dann ward es draußen leidendstill — und dann ein lautes, rauhes Aufschrei von schreiendem Hohn. Aber es war noch etwas im Unterflanz, was Hilfloste jubig machte. War das etwa — Schmerz?“

„Nun hat sie doch noch die Kraft, ihr loszumachen!“ rief er plötzlich auf. Da fiel ihm ein, wo er sich befand. „Wiederholen Sie, Herr Doktor!“ leuchtete er mit gemäßigter Stimme. „Ich will versuchen, mich Ihnen verständlich zu machen. Sehen Sie, ich habe Margarete einmal geliebt. Ich ward drei Jahre lang mit ihr. Und je länger mir Margarete widerstand, desto glühender ward mein Wunsch, sie zu besitzen. Endlich gab sie nach. Ich bin mit dem besten Vorhaben in die Ehe getreten, dem Kind den schiedenden Vater zu erleben, aber meine Leidenschaft war größer als ich. Wenn ich sah, wie kühl und fremd meine Frau mir gegenübertrat, und mit wach glühender Verbrennung die Hand des andern rührte, da kramte sich etwas in mir auf.“

„Unermüßlich ward ich in der Ehe weiter um die Liebe meiner Frau. Umsonst! Da wurde etwas Böses in mir gewekt und richtete sich gegen das Kind. Margarete küßte es und zog sich schon in sich zurück. Sie liebte das Kind nicht mehr, aber mir kam sie deshalb auch nicht näher. Da wurde Genuß geboren. Mit wieviel Hohn und Wangen sah ich dem Kind entgegen, und wieviel meiner Zurechtweisung mit ihm. Kein Kind, welches dem Genuß so gefällig war, wie dieses das Mädchen.“

„Da ward mir allmählich klar, daß die den Jungen nicht lieben konnte, weil es — mein Kind war!“

„Hilfloste mußte aus dem Wege!“ sagte ich ihm. „Deshalb schickte ich sie in die Fremde. Wie eine Bergschale wälzte sich von mir, als wie endlich Margarete für uns allein hatten, mein Junge und ich. Ich näherte mich ihr wie in der ersten Zeit unserer Ehe. Sie antwortete mit schweigendem Hohn. Ich küßte sie, wie sie in Gram und Schmach nach Hilfloste nachschreite. Da sah ich mich ihr in meiner Verachtung eines Tages zu Füßen geworfen und gebettelt, Doktor — gebettelt um ein bißchen Liebe. Und sie sah über mich hinweg.“

„Seit jenem Tag habe ich diese Frau! In den Staub wollte ich sie drücken! Ging sie dabei angrunde, dann war ich gerächt. Ich selber war es, der Margarete Entbindung meiner Untreue in die Hand spielte, nachdem ich wußte, daß sie zu mir wurde geworden, sich dagegen aufzuheben —“

„Und nun hat sie sich doch noch aufgerafft. Das kann ich nicht verstehen.“

„Aber sie hebt ihr Haupt nicht mehr so hoch wie früher. In lange habe ich sie in den Staub gedrückt.“



**Stadt-Theater Halle**  
 Heute Montag  
 20.00—22.15 Uhr  
 Der Reiter  
 von Umerita  
 Romädie von  
 S. Chaw.  
 Dienstag  
 20.00—22.00  
 Die Hölle von  
 Stambul  
 Operette  
 von Leo Fall  
 Jahrlang der  
 4. Stammz.-Karte  
 erbeiten.

**Walhalla**  
 Ab 16. April:  
 Gastspiel  
 Kurt Zorlig-Ensemble, Berlin  
 Die entzückende Operette  
**Das süße Geheimnis!**  
 in 3 Akten v. Eug. Burg u. L. Tanfstein.  
**Musik von Kurt Zorlig.**  
**Große Starbesetzung!**  
 Zur Premiere ist der  
**Komponist persönlich anwesend!**  
 Der Vorverkauf, auch für die  
 Festtage, hat begonnen!

**Walhalla**  
 Morg. letzter Tag!  
 Das  
 Klasse-Programm  
**Goldin  
 Mälzer  
 Salerno**  
 usw.  
 Gew. Preise ab 70 Pf.

**MODERNE  
 THEATER**  
 Inserate bringen Erfolg!  
**Koch's  
 Künsterspiele**  
 Allabendlich  
 ein dezentes  
 Familien-  
 Programm!  
**Karfreitag  
 keine  
 Vorstellung!!**  
 la Küche u. Keller  
 Zivile Preise  
 Fernruf: 21066.

**Gelegenheits-  
 dichtungen**  
 jeh. Mit Kderrt un-  
 gehenb  
 Elisabeth Böttcher,  
 Halle, Barabplatz 2

**CT**

Am Riebedplatz      Große Ulrichstr. 51

**Nur noch bis einschl. Mittwoch!!**

Die Töne perlen dahin  
 wie fließendes Gold  
 in der entzückenden und lustigsten  
 aller Tonfilm-Operetten:  
**Zwei Herzen  
 im 3. Takt**  
 Originalmusik und Komposition  
 Robert Stolz.  
 Es spielen, sprechen und singen:  
**Walter Jansen / Gretl Theimer  
 Paul Hörbiger / Willi Forst  
 Paul Morgan / Karl Elinger**  
 Hierzu:  
**Der ausgezeichnete bunte Teil**  
 Der Weiterbericht lautet auch weiterhin:  
 Stürmische Haterkeitsausbrüche!  
 Langanhalt. Applaus-Hiterschläge!  
 Voraussage:  
**Starker anhaltender Besuch von  
 ganz Halle und Umgebung!!!**  
 ● Jugendliche haben Zutritt ●  
 Beginn der Vorstellungen:  
 4.00 6.05 8.15 Uhr.

Der Film echten wahrhaften  
 Leben, voll unver-  
 fälschter Wirklichkeit  
 Höchster Triumph d. stummen Films!  
**Mutter Krausens  
 Fahrt ins Glück!**  
 Ein Ensemble erster Künstler  
 meistert die Hauptrollen.  
 Dieser Film ist ein Meilenstein auf dem  
 Wege deutscher Filmentwicklung und  
 ein würdiger Denkstein dem großen  
 Künstler  
**Heinrich Zille.**  
 Im bunten Filmtitel:  
**Auf den Hund gekommen**  
 2 Akte tollster Hefigkeit  
**Quer durch den Sport**  
 Ein spannender Kulturfilm  
 (Das Auge  
 der Welt).

**Thalassaal**  
 Dienstag, 15. April, 8<sup>1/2</sup> Uhr  
 Nach dem großen Erfolg des 2. Abends  
**III. und letzter Experimental-Vortrag**  
**Erik Jan  
 Hanussen**  
 der berühmte Hellseher!  
 Hamburger Fremdenblatt: „Hanussen ist unter  
 allen Umständen ein Phänomen, dessen Leistungen  
 einem das Grasen beibringen. Seine Sicherheit als  
 Telepath und Hellseher verblüfft.“  
 Karten bei Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr.

**Marktkirche**  
 Am Karfreitag, 8<sup>1/2</sup> Uhr (Einsatz 8 Uhr)  
**Passions-Vesper**  
 des verstärkten Städtischen Orgels  
 Dirigent: Karl Kianer  
 Mitw.: Studienrat Oscar Rehling (Orgel)  
 Chöre von Vittoria, de la Rue, Palustrina, Schütz,  
 Stobäus, Bruckner und E. M. Arndt. Orgelwerke von  
 Frescobaldi und Bach.  
 Karten M. 0.60, 1.10 u. 2.10 B. Hothan u. a. d. Kirchstr.

**Auswärtige Theater**

**Reuss Theater**  
 in Seltsig.  
 Dienstag, 15. April,  
 20—22<sup>1/2</sup> Uhr:  
 D. schwarze Crayon.  
**Mies Theater**  
 in Seltsig.  
 Dienstag, 15. April,  
 20—23 Uhr:  
 Stern und Zümmen.  
**Reuss Operetten**  
 Theater in Seltsig.  
 Dienstag, 15. April,  
 20 Uhr:  
 Der Bettelstudent.

**Friedrich Theater**  
 in Dessau  
 Dienstag, 15. April,  
 7<sup>1/2</sup>—10 Uhr:  
 Theater.  
**Stadt-Theater in  
 Erfurt.**  
 Dienstag, 15. April,  
 20—20<sup>1/2</sup> Uhr:  
 Der Fürbaron.  
**Stadt-Theater in  
 Magdeburg.**  
 Dienstag, 15. April,  
 8 Uhr:  
 Kungelma. Zänge.



# Spare an der Quelle

stecke die Zinsen in Deine eigene Tasche  
 kaufe bei

## F. H. Krause

- Gute reine Naturbutter (Molkereibutter) Stk. 70 Pfg.
- Reines weißes Schweine-Schmalz . . . Pfd. 62 Pfg.
- Prima Salami . . . . . 1/2 Pfd. 45 Pfg.
- Emmenthaler Schweizer-Käse . . . 1/2 Pfd. 30 Pfg.
- Reines weißes Cocos-Speisefett . . . Pfd. 50 Pfg.

**Viel Abwechslung  
 in der Garderobe**  
 schaffen Sie sich mit einer „PFAFF“  
 Verlangen Sie Prospekt  
**Pfaff Nähmaschinen-Haus**  
 Halle-Saale  
 Große Steinstraße 12

**EISU-Betten**  
 Schlammzimm., Kinderbetten, Polster, Stahl-  
 matrassen, Chaiselongs, in Privat-, Reconnable  
 Kofel. Ind. Eisenwerkfabrik Schül (Thür.)

Schlafzimmer kompl.	295.-
echt Eiche	550.-
Rüchen feilig	50.-
Speisezimmer	390.-
Chaiselongs	45.- 38.- 33.-
Sofas	50.- 40.- 50.-
Bettstellen	32.- 28.- 24.-
Schreibtische	125.- 90.-
Ausragische	35.- 30.- 45.-
Rohrstühle	0.50 8.50 7.50
Flurgarderoben	50.- 38.- 30.-
Stahlmatten	15.- 12.- 9.-
1 Posten Anliegematten, leicht beschmutzt, solide Qualität.	15.-

**Möbel-Schicke**  
 Halle, Kleine Ulrichstraße 14-15  
 Weltgehende Zahlungs erleichterung.  
 Freie Lieferung auch nach auswärts  
 durch eigene Lieferautos.

**Kolossal billig**  
 2 Waggon

lebendischer, steifer,  
 fetter, zarter, schnee-  
 weißer  
**Kabeljau** ohne Pfd. **25** ♂  
 Kopf

Zu diesem Preise nur Dienstag,  
 Mittwoch kostet das Pfund wieder  
 30 ♂

**Karbonaden** bratfertig Pfund 40 ♂  
**Kabeljaufillet** ohne Grät. Pfund 50 ♂

**Nordsee**

Deutschlands größte Fischerei.  
 119 Fischdampfer.  
 Über 150 Verkaufsstellen.  
 Eigene Kühlwaggon.

Wöchentlich Bezugspreis durch Boten 2,50 RM., durch Ausgabestellen ohne Bringerlohn 2,10 RM., Einzelpreis 0,10 RM., die gefüllte Packung 0,10 RM., die gefüllte Packung 0,10 RM., die gefüllte Packung 0,10 RM.









Montag, den 14. April 1930

Wiens gegläutete Revanche.

Ehrendank im Fußballkampf 4:0 besieg. Zum 9. Male trafen am Sonntag die Fußballmannschaften von Wien und Emden...

Regen beim Stande von 3:2 für P.S.B. abgebrochen. Keinem 1. Run. kamen unversichteter Ende nach Halle...

Deutsche Handballmeisterschaft

Vertreibung der Gegner und Spielorte. Der Handballausführer der Deutschen Sportbehörde hat die Einteilung der am 27. April...

In Dagen: Polizei-Danzig gegen Polizei-Berlin. In Slesien: Sportfreunde-Siegen gegen Polizei-Darmstadt. In Baden: Germania-Karlsruhe gegen Darmstadt 98.

Zweimal FB. Leipzig.

Der 18fache Gaumeister von Nordwestfalen, FB. Leipzig, hat das Kunststück fertiggebracht, sich in der Meisterschaft und im...

Ein 6:6 auf dem Wackerplatz.

Zwei Tore wurden im Spiel Wacker-Sportfreunde Leipzig erzielt. Sportfreunde schlugen Favorit 4:1. Es war wichtiges Ereignis. Das Vormittagsspiel wurde...

Aus den unteren Klassen.

Die Freundschaftsspiele des Sonntags brachten folgende Ergebnisse: In einem heftigen Kampf konnte Sportfreunde...

Wacker-Sportfreunde Leipzig 6:6 (3:4).

Obwohl die in letzter Zeit erzielten Resultate der neuen Wacker-Mannschaft als gut zu bezeichnen waren...

Favorit-Sportfreunde 1:4 (0:1).

Sechs hundert Zuschauer waren Zeuge des Freundschaftsspiels an der Zeitlicher Straße. Am Sonntag...

Jugend-Fuß- und Handball.

Unter Sport mit teilweise knappen Ergebnissen. Der Sonntag vormittag lief sich erst ganz gut an; dann setzte aber ein Regen ein...

Das Spiel selbst begann sofort mit einem ungeheuren Tempo.

Wacker erzielte nach 4 Minuten bei sich Wacker eine große Torvorgabe, die jedoch der Halbtormann...

Die Vorzeichen weichen gegen in Nordhausen hoch!

Die Vorzeichen weichen gegen in Nordhausen hoch! Die Vorzeichen weichen gegen in Nordhausen hoch!

Die Vorzeichen weichen gegen in Nordhausen hoch!

Die Vorzeichen weichen gegen in Nordhausen hoch! Die Vorzeichen weichen gegen in Nordhausen hoch!

Die Vorzeichen weichen gegen in Nordhausen hoch!

Die Vorzeichen weichen gegen in Nordhausen hoch! Die Vorzeichen weichen gegen in Nordhausen hoch!

Die Vorzeichen weichen gegen in Nordhausen hoch!

Die Vorzeichen weichen gegen in Nordhausen hoch! Die Vorzeichen weichen gegen in Nordhausen hoch!

Die Vorzeichen weichen gegen in Nordhausen hoch!

Die Vorzeichen weichen gegen in Nordhausen hoch! Die Vorzeichen weichen gegen in Nordhausen hoch!

Die Vorzeichen weichen gegen in Nordhausen hoch!

Die Vorzeichen weichen gegen in Nordhausen hoch! Die Vorzeichen weichen gegen in Nordhausen hoch!

Die Vorzeichen weichen gegen in Nordhausen hoch!

Die Vorzeichen weichen gegen in Nordhausen hoch! Die Vorzeichen weichen gegen in Nordhausen hoch!

Nur beim Händler käuflich.

Nur beim Händler käuflich.

Nur beim Händler käuflich.

Advertisement for 'AUFBEREITUNG DER KAUSCHUKMILCH' (Preparation of Rubber Milk) with detailed text and a diagram showing the process from latex collection to finished product.





Zundertragung in Berlin.

Der vorläufige Sitzungstermin für die Hauptversammlung des Reichsverbandes der Deutschen Zunder-Industrie...

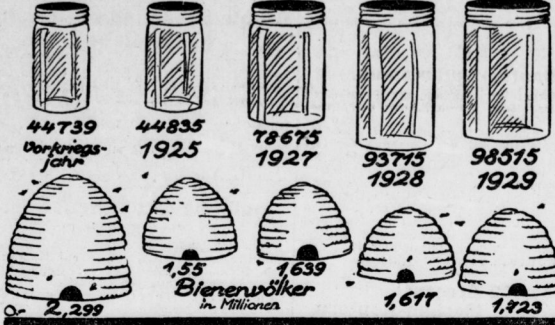
Ermächtigung der Börsenleitung

Die der Börsenleitungskommission Gruppe A angehörenden Finanzinstitute haben sich unter der Vorsitzenden der Börsenleitung...

Philipp Holzmann A.G. in Frankfurt (Main). Nach Mitteilungen von 1.645.733 (1.410.814) RM. ergibt sich für 1929 ein Nettogewinn von 1.907.630 (1.879.608) RM.

Bienenzucht und Außenhandel.

Honigeinfuhr (in Doppelzentnern)



Deutschlands Honigeinfuhr hat seit der Vorkriegszeit erheblich zugenommen, gleichzeitig ist die Zahl feiner Bienenstöcke zurückgegangen.

Geschäftsverkehr.

Freude bei der Arbeit. Ist es tugelicher, beim Kauf einer Röhmaschine nur auf 'Billigkeit' zu sehen?

Einfuhr angewiesen. Die Hauptlieferländer sind die Vereinigten Staaten, Ruß, Chile, Brasil und Guatemala.

Die Hauptfrage ist jedoch, ob sie wirklich hält, was sie verspricht, das ist natürlich leichter gesagt, als getan.

Darmsäfter und Nationalbank

Kommanditgesellschaft auf Aktien. Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß der Gewinnanteil für das Geschäftsjahr 1929 für die Aktien zu RM. 100.- auf RM. 12.-...

Darmsäfter und Nationalbank

Kommanditgesellschaft auf Aktien. das reizvolle Frisieren jedem Gesichtsmaschine und den Genackmeindrud fördern.

Advertisement for 'Kluge Frauen wissen' featuring an illustration of a woman's face and text describing a hair care product.

Dresdner Bank

Balance sheet for Dresdner Bank as of 31.12.1929, showing Aktiva (Kasse, Guthaben) and Passiva (Eigenkapital, Rücklagen).

Gewinn- und Verlustrechnung

Income and expense statement for Dresdner Bank for 1929, detailing revenue from interest and dividends, and expenses for salaries and depreciation.

Für 5.- Mk. den ganzen Garten voller Blumen!

Unter den Kundenkreis zu erweitern, biete ich zum Probeverkauf an: 5 Edelrosen, 2 Edelhortensien, 2 Edelhydrangeen...

Ämtliche Bekanntmachungen.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Hermann, Altkönigsberg, der am 10. April 1929, 16 Uhr, das Vergleichenverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet.

Bekanntmachung.

Von Mittwoch, den 16. April, ab befinden sich folgende Mitteilungen des Arbeitsamtes im Neubau am Steinort (Eingang zur Grünanlage).

Arbeitsamt Halle.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen am 1. April 1930, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle des Amtsgerichts zu Halle, Stadt 26, Platz Nr. 1092, auf dem Namen des Landwirts Friedrich Jeigermann in Köditz eingetragenen Grundstücke...

Verloren!

Sonntag, 13. April, nachmittags, Zehnfräse Nummer 5-6, 2 von Wöllsdorf, braunlederne Aktentasche...

Wenn der weiche Fieber wieder blüht... dann beginnen langsam in milder Form die häufigsten Sommerproben in unbeschädigter Zeit zu blühen.

Advertisement for a medicinal product, likely a cough syrup or similar, with text describing its benefits and usage.

Rundfunk am Dienstag

Lepzig Wellenlänge 259 Meter. 10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsplan. 10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms.

Rod- und Gerierkunst

aus f. ausst. frel. Halle, Angerpl. 47. part. links. Waleranderer fahrbar und fitt aus. Off. un. 2 7823 die Off. d. St.

Damenhand-tasche

mit Inhalt verloren. Der echte Besizerin ob- und nachher die- geben, da Affen bringen benötigt, Tafel folgt gegen Belohnung abzugeben.

Auktion, Gr. Märkerstr. 21.

Dienstag, den 15. April, vorm. 10 Uhr, Generalversteigerung in Form: 1. Glas-Isolant, 1 Tisch mit Regal, Bestehen m. Matr. u. div. and. Sach. Die Sachen sind gebracht, Versteigerung von 8 Uhr an.

Vermissenes

Zuckerkrank erhaltene Graltraben von Amalthea - Tabletten... zahlreiche Dankeschreiben durch Generalapoth. Rudolgers Kronen-Apoth. Berlin W. 8, Friedrichstr. 160 Z. 14.

Familien-Drucksachen

fertigt schnell und sauber ans Otto Hendl-Druckerl.

Naumann Phonix

Große Auswahl in Versenkmaschinen Zahlungsverleichte- H. Schöning, Rr. Steinstraße 69, am Stadbad

Auflage über 80000 Exemplare

Kleine Anzeigen

Auflage über 80000 Exemplare

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Mitgabblättern veröffentlicht.

Alle Anzeigen... Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Mitgabblättern veröffentlicht.

Offene Stellen
Schweizer
Verheiratete Gehilfen

Gärtnerlehrling
Suche nachher...
Verkauf
Wirtshaus

Bäckereileiter
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Büchereileiter
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Büchereileiter
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Büchereileiter
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Zimmermädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Altenmädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Stütze
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Altenmädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Altenmädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Altenmädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Altenmädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Altenmädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Altenmädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Altenmädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Altenmädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Altenmädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Altenmädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Altenmädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Altenmädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Altenmädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Altenmädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Altenmädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Mädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Mädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Mädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Mädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Mädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Mädchen
Suche nachher...
Hausmädchen
Suche nachher...

Zu vermieten
Einfamilienhaus
Suche nachher...

Zu vermieten
Einfamilienhaus
Suche nachher...

Zu vermieten
Einfamilienhaus
Suche nachher...

Zu vermieten
Einfamilienhaus
Suche nachher...

Zu vermieten
Einfamilienhaus
Suche nachher...

Zu vermieten
Einfamilienhaus
Suche nachher...

Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

Alle Anzeigen... Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Mitgabblättern veröffentlicht.

Offene Stellen
Ansehender...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann

Kaufmann
Suche nachher...
Kaufmann



Es muss unter die Leute.

Es ist eine Qual, in schweren Betten zu schlafen. In schweren Betten schläft heute keiner mehr. Ist Ihr Bett zu schwer, dann muss solches in die Reinigungsmaschine und gründlich gereinigt und aufgedampft werden. Abholung durch Lieferauto. Inletstoffe in großer Auswahl vorhanden. Rumpf & Co., Golln Plömmelstraße 4 Tel. 23332

Besseres 16jähriges Mädchen...
Hausmädchen

Besseres 16jähriges Mädchen...
Hausmädchen

Besseres 16jähriges Mädchen...
Hausmädchen

Besseres 16jähriges Mädchen...
Hausmädchen

Zu vermieten
Büro-Stage

Zu vermieten
Büro-Stage

Zu vermieten
Büro-Stage

Zu vermieten
Büro-Stage

Zu vermieten
Büro-Stage

Zu vermieten
Büro-Stage

Zu vermieten
Büro-Stage

Zu vermieten
Büro-Stage

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimzuge unseres lieben Entschlafenen, des **Landwirts Alfred Boeck** sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen  
**Hulda Boeck geb. Magdeburg**  
Halle (Saale), den 14. April 1930

Am Sonnabend, dem 12. d. Mts., ist unser hochwürdigster Kollege, der **Töpfermeister Herr Franz Gätzschmann**

kurz vor Vollendung seines 89. Lebensjahres zur ewigen Ruhe gegangen. Seine Lauterkeit wird uns in Erinnerung bleiben und dauernd als Vorbild dienen.

Zwangsinnung für das Töpfer- und Ofensetzer-Handwerk in Halle/S.

**Nachruf**  
Pflächlich und unerwörtlich verschied unser Kollege  
**Max Heilmann**  
Brückdorf.

An allen Innungsbestrebungen nahm er regen Anteil. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.  
**Bäcker-Zwangsinnung**  
I. A.: Paul Mitsching, Obermeister

**Verheiratet:**  
Halle. Kaufmann Hermann Göttschmann, 80 J. (Heid. 15. 4., 14.30 Uhr). — Frau Großmann, Selmer, 45 Jahre. — Frau Friederike Brees geb. Langsdorf, 72 J. — Frau Maria Jahn geb. Thomas, 47 J. (Heid. 15. 4., 14 Uhr). — Frau Marie Rostke geb. Kamm, 60 J. Bernburg. Herrmann Folgerburg, Handelsmann, 70 J. (Heid. 15. 4., 15 Uhr). Zeitzsch. Wilhelm Schummel, 56 J. (Heid. 16. 4., 15 Uhr). Dessau. Frau Friederike Herrmann geb. Sommermann, 61 J. Döberitzsch. Karl Wilton Schneider, 71 Jahre. Bad Nauheim. Frau Emma Bänke geb. Galow, 70 Jahre. Mansfeld. Frä. Maria Sommer. Merseburg. Kurt Becker, Schloffer, 50 Jahre. Wittenberg. Frau Louise Kroschke geb. Wolf, 60 Jahre. Weiskirchen. Frau Anna Donner geb. Hoffmann, 60 Jahre. Frau Luise Wiedicke geb. Zühlke, 48 J. Weisau. Frau Alwine Kuntzsch geb. Baumgarten, (Heid. 15. 4., 15 Uhr). Seitz. Frau Luise Schäfer geb. Weigenborn, 65 J. (Heid. 15. 4., 16.30 Uhr). Harsau. Ferdinand Finckh, 70 J.

**Verheiratet:**  
Bernburg. Ewaldine Paul Schenckelmann und Frau Julie geborene Siebert. Dessau. Dr. med. Victor Omeisorge und Frau Maria geb. Wiethe. Dessau. Hermann Dreidel und Frau Marie geb. Mann. Geseleben. Banddirector Dipl.-Ing. Georg Pfeiffer und Frau Margarete geb. Erped. Köthen u. Halle. Zahnarzt Martin Ziegel und Frau Irma geb. Schumann. Wittenberg. Johann Wunderwald und Frau Elisabeth geb. Pfeiffer. Naumburg. Hans Staube u. Frau Marianna geb. Selmann. Weiskirchen. Franz Schöfer und Frau Marie geb. Leich.

Gediegene formschöne **Speisezimmer** dunkel Eiche, Birle u. Nussb. pol. 548.- 569.- 783.- 950.- M.  
**Herrenzimmer** Eiche und Nussbaum poliert 350.- 390.- 550.- 980.- M.  
**Gebr. Jungblut**  
Halle (Saale)  
Möbelhaus  
Albrechtstr. 37

Maße Anzug blau Kammgarn 128.— bis 158.— Mk. u. höher. Sorgfältige Arbeit. Teiltzahlung. Großes Stofflager.

**Max Teuscher • Barfüßerstraße 6**  
Akt. II. Maß-Konfektion. Anfertigung modern, schnell haltb. Futterzustaten einschl. Stoff 38.— bis 118.— Mk bei ausgeprägtem Stoff 48.— 58.— 68.— Merz Smoking, Eraser, Gebrod u. Verleib

**Spezialhaus für DAMENMODEN**  
**Käntel Sebnau**  
HALLE-GR. ULRICHSTR. 54 HP.  
Gute Qualitäten Billige Preise

Zu einem Traudchen gesellte sich ein munteres Schwesterchen.  
In dankbarer Freude  
**Bruno Haase u. Frau**  
Halle (Saale), den 12. April 1930.  
Deesener Straße 24, I.

**Zur Frühjahrskur**  
nur das den Gesamtorganismus kräftigende und aufreißende  
**Röstfrüher Schwarzbier**

**Nähmaschinen-Reparaturen**  
aller Systeme, schnell und preiswert!  
H. Schöning, Halle, Gr. Steinstr. 69

**12000 Puppen**  
**12000 Kinderhüten**  
zu

Sammeln Sie unsere Inserate, sie sind wertvoll!  
**Puppe wie Bild 53 cm hoch**

Elegantes Phantasiehütchen mit aparter Garnitur und 1 Puppe **5.75**

Sehr hübscher, größerer Kinderhut mit Einfaß u. rotter Bandgarnitur, versch. Farb. und 1 Puppe **4.75**

Kleids. Kinderglocke i. mod. blau-weiß Geflecht und 1 Puppe **3.75**

Reiz. Kinderglocke mit Crinolinsatz in verschiedenen Farben u. 1 Puppe **2.95**

**Haus der Hüte**  
Filiale Halle: Große Ulrichstraße 11

Ferner Filialen in: Leipzig, Dresden, Magdeburg, Chemnitz, Stettin, Stargard, Erfurt, Jena, Düsseldorf, Aachen, Wittenberg, Gotha, Remscheid, Krefeld, M.-Gladbach, Hannover.

**Mietgesuche**

**4-Zimmerwohnung**  
et. Bad, Gas, Zinnenloft, im Zentrum der Stadt gelegen, gegen gleich oder drei Zimmer an der Herforderer der Stadt zu tauschen gesucht. Offerten unt. N. 40422 an die Expedition dieser Zeitung.

**Kinderwagen**  
zu verkaufen, besgl. Damenmantel und Kostüm, Gr. 44, Halle a. d. S., Wittenstr. 19 I.

**Herrenanzug**  
zu verkaufen, besgl. Damenmantel und Kostüm, Gr. 44, Halle a. d. S., Wittenstr. 19 I.

**Guterhalt. Sofa**  
sowie eingepolsterte Stühle zu verkaufen. Halle a. d. S., Wittenstr. 19 I.

**Zuzerheben**  
gibt ab Möblich Nr. 18.

**Neue Nähmaschine**  
billig zu verkaufen. Halle a. d. S., Wittenstr. 19 I.

**Einen Morgen sehr schönen Grund**  
hat abzugeben. Schöndorf, Gr. 44, Halle a. d. S., Wittenstr. 19 I.

**Kaufgesuche**  
Kaufe gut erhaltene Bilder f. Kunst (Quart), verkaufe solche für Quinta. Halle a. d. S., Wittenstr. 19 I.

**Zu verkaufen**  
Eine neue Nähmaschine, 2 m., 4/11 Reihen, verkauft Friedrich Rade, Zeitzsch.

**Erhaltenes Matratzenbettstelle**  
mit Matratze zu verk. Halle a. d. S., Wittenstr. 19 I.

**Preiswerte Harmonium**  
Reiche Auswahl kleine Anzahlung kleine Raten Katalog kostenfrei  
**Pfannhaus Hoffmann**  
Am Riebeckplatz.

**Heirat**  
nicht ausgeprochen, Entkaufen. Off. unt. N. 40375 an die Exp. d. Ztg.

**Teermarkt**  
**Deutsche Kurzhaarhündin**  
Dunkelhaar, 2. Geb. Preis 150 M. Offert. unt. N. 40386 an die Exp. d. Ztg.

**Pianos**  
ganz neu geliefert, verkauft preiswert  
Staver-Schulz, Halle, Sophienstr. 4.  
Wabe Stadtkircher.

**Ein bestes Gepfezimmer**  
poliert, 1 neu aufpoliertes Sofa 2 neue Betten u. Matr., billig zu verkaufen. Zimmerdorf, Zange Straße 20.

**mittlere Pferde**  
zu verkaufen. Wittenberg Nr. 12.

**Glühendhund**  
in gute Hände bei Zierfreund zu kaufen gesucht. Offert. unt. N. 40429 an die Exp. d. Ztg.

Ab Dienstag, den 15. d. M. empfehlen wir einen großen Transport bester **ostpreussischer Rüge**

hochtragend u. neumlendend sowie Jungvieh äußerst preiswert.  
**Oberländer & Buchheim**  
Halle (S.), Delitzscher Str. 10

**Retzlame**  
ist das Grundwort der Wirtschaft. Der strebende und denkende Wirtschaftsmann wird deshalb interessiert.